Gesellschaft für Alle

Der postsozialistische Wohlfahrtsstaat

Vortrag Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog – Reihe „Genial Dagegen“, Wien 28. Jänner 2010

Prof. Dr. habil. Michael Opielka
Jena/Königswinter

Colin Crouch: „Postdemokratie“

„Während die demokratischen Institutionen formal weiterhin vollkommen intakt sind (…), entwickeln sich politische Verfahren und die Regierungen zunehmend in eine Richtung zurück, die typisch war für vordemokratische Zeiten: Der Einfluss privilegierter Eliten nimmt zu, in der Folge ist das egalitäre Projekt zunehmend mit der eigenen Ohnmacht konfrontiert.“

aus: Colin Crouch, *Postdemokratie*, Frankfurt: Suhrkamp 2008, S. 13

G. A. Cohen: „Why Not Socialism?“

„True reciprocity, express rather than merely implicit reciprocity, does not prevail, at the heart of market socialism‘s economic transactions. But it lies in the background of the system: the values of equality and reciprocity justify the constraints under which the socialist market functions, and all of that is true, too, of the welfare state, and of the proposal that the state ensure that all of its citizens have a substantial market-independent *basic income*.“

Gerald Allan Cohen, Why Not Socialism?, Princeton/Oxford: Princeton University Press 2010

Leistungsethik als Pflicht oder als Option

„Die meines Erachtens auf Dauer unumgängliche Lösung wird sein, eine neuartige, die bisherigen Klassen- und Schichtdifferenzierungen der Gesellschaft überlagernde Dichotomisierung der Erwerbsfähigen in die Klasse derjenigen, die einem der Leistungsethik verpflichteten Leistungssystem von Arbeitenden grundsätzlich zugehören einerseits, und derjenigen, die gesellschaftlich legitimiert von der Arbeitsverpflichtung freigestellt sind andererseits nicht nur resignierend in Kauf zu nehmen, sondern möglichst frühzeitig positiv politisch zu gestalten."

Ulrich Oevermann, Kann Arbeitsleistung weiterhin als basales Kriterium der Verteilungsgerechtigkeit dienen?, Ms. 1983, S. 10 (erstmals veröffentlicht in: Manuel Franzmann, Hrsg., Bedingungsloses Grundeinkommen als Antwort auf die Krise der Arbeitsgesellschaft, Weilerswist: Velbrück Wissenschaft 2010, S. 111-126

Gesellschaft für Alle

Gesellschaftliche Formationen	Formationen des Kapitalismus	Ideelle Grundlegungen von Wohlfahrtsregimes	Arbeitsregime	Evolution wirtschaftlicher Sektoren
Weltgesellschaft	Globalismus	garantistisch	Work-income Mixes	Wissen *(quartärer S.)*
Wohlfahrtsstaat	Fordismus	sozialdemokratisch	regulierte Arbeit	Dienstleistungen *(tertiärer S.)*
Kapitalismus	intensive Akkumulation	liberal	freier Markt	Industrie *(sekundärer S.)*
Feudalismus	extensive Akkumulation	konservativ	Subsistenz	Landwirtschaft ff. *(primärer Sektor)*

Abbildung: Gesellschaftliche Formationen, Wohlfahrts- und Arbeitsregime in historischer Perspektive

Gesellschaft für Alle

Wohlfahrts-regimetyp	Steuerungs-system (Strukturelle Institution)	(politisches) **Gerechtigkeits-prinzip**	*Arbeitskonzept*	*Grundeinkommens-sicherung*
Liberalismus	Markt *(Level 1)*	**Leistung** *ökonomische „Freiheit“*	Lohnarbeit, dereguliert (USA)	Sozialhilfe/ Negative Einkommenssteuer
Sozial-demokratie	Staat *(Level 2)*	**Gleichheit** *Bürgerrechte*	Lohnarbeit, reguliert (S, F)	Recht auf Arbeit/ Grundsicherung
Konserva-tismus	Moral *(Level 3)*	**Bedarf** *Solidarität*	Familienarbeit Korporatismus (Deutschland)	Workfare/ Familienunterhalt Sozialhilfe
Garantismus	Ethik *(Level 4)*	**Teilhabe** *Menschenrechte*	Optionen + Teilhabe	Grundeinkommen/ -sversicherung

Quelle: Michael Opielka, 2008, *Sozialpolitik. Grundlagen und vergleichende Perspektiven,* 2. Aufl., Reinbek: Rowohlt, S. 295 (Abb. 52, Auszug) und 191 (Abb. 36, Auszug), überarbeitet

Abbildung: Wohlfahrtsregime-Typen und sozialpolitische Garantien